

Nordseewerke: Drei Tripoden werden verladen

VON OLE CORCSEN

Die Fundamente für den Offshore-Windpark „Global Tech I“ sollen in Kürze von Emden auf hohe See gebracht werden. Rund 60 Meter hoch und rund 900 Tonnen schwer ist jedes der Gebilde. Das macht die gesamte Aktion kompliziert.



Insgesamt drei Tripoden werden in einem ersten Schritt vom Emdener Hafen aus zum Offshore-Windpark „Global Tech I“ verschifft.

Emden - Drei Tripoden, dreibeinige Fundamente für Windräder im Offshore-Park „Global Tech I“, werden zurzeit im Emdener Hafen vom Gelände der DSD-Steel-Nordseewerke auf einen Verladepon- ton gebracht und in Kürze verschifft. Rund 60 Meter hoch und rund 900 Tonnen schwer ist jedes der Gebilde. Weil das Errichterschiff „Innovation“ nach Angaben von „Global Tech I“ selbst zu schwer ist für den Emdener Hafen, werden die Tripoden auf dem Schlepp-Ponton aus dem Emdener Hafen bugsiert und demnächst – vermutlich in Eemshaven – der „Innovation“ übergeben. Von dort werden sie in den Windpark in der Nordsee, gut 90 Kilometer nordwestlich von Juist, verschifft.

18 der insgesamt 80 Tripoden werden die Nordseewerke zu „Global Tech I“ beisteuern. Es sind dies die noch abzuarbeitenden Alt-Aufträge des inzwischen insolventen Vorgänger-Unternehmens Siag-Nordseewerke. Zusätzlich zu den jetzigen drei Tripoden hatte das Unternehmen einen Auftrag über zehn weitere Fundamente bekommen sowie – als nach der Pleite der Auftrag für abermals zehn zusätzliche Fundamente zurückgezogen wurde – noch einmal fünf, als Unterauftrag eines belgisch-französischen Konsortiums. Ursprünglich hatten die Nordseewerke 40 Tripoden für den Windpark bauen sollen.